

# BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 5

---

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 5: 49-52 (1996)

---

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 4. 7. 1995  
Erschienen am 15. 11. 1996

## Ein Neißegenist mit *Perforatella bidentata* (GMELIN) (Mollusca)

Von BERNHARD KLAUSNITZER

Mit 1 Tabelle

Wie andere mitteleuropäische Flüsse führte auch die Neiße im Frühjahr 1994 ein starkes Hochwasser, das im Stadtbereich von Görlitz die Neißewiesen am Volksbad, die neißewärts vorgelagerten Teiche und zumindest Teile der Weinlache tagelang unter Wasser setzte. Der Verfasser hatte Gelegenheit, am 7.4.94 nach Abklingen des Hochwassers dieses Gebiet zu besuchen. Direkt am Neißeufer (etwa auf der Höhe des Bades) fand sich reichlich Genist, von dem eine Probe (etwa 20 l = 2 große Eimer) entnommen und ausgezählt wurde. Es enthielt 503 Schnecken, die zu 21 Arten gehören (Tab. 1).

Neißegeniste aus Görlitz und Umgebung fanden schon mehrfach die Aufmerksamkeit von Malakozoologen. So berichtet WOHLBEREDT (1893) über sehr artenreiche Neißegeniste, später STEUSLOFF (1940) über die Auswertung und Herkunft mehrerer Geniste aus den Jahren 1908 bis 1910 und erwähnt auch den bereits auf WOHLBEREDT (1893) zurückgehenden faunistisch bemerkenswerten Nachweis von *Gyraulus rosmaessleri* (AUERSWALD). ZEISSLER (1978) stellte die von SCHLECHTER im Jahre 1938 bei Rohnau im Genist gesammelten Arten den Ergebnissen STEUSLOFFS gegenüber und diskutiert die Artenzusammensetzung der verglichenen Geniste. STEUSLOFFS Funde aus den Neißewiesen und die Liste von WOHLBEREDT (1893) werden in der folgenden Tabelle den Aufsammlungen von SCHLECHTER gegenüber gestellt und mit dem eigenen Ergebnis verglichen.

Bemerkenswert an der Aufsammlung vom 7.4.94 ist der hohe Anteil von *Perforatella bidentata* (GMELIN), eine Art, die in der Oberlausitz nicht besonders oft nachgewiesen wurde, und für die vielerorts ein Rückgang der Bestände verzeichnet wird (z. B. ZEISSLER 1971 und verschiedene Rote Listen; in Sachsen als "gefährdet" eingestuft, SCHNIEBS et al. 1996). Zunächst schien interessant, ob sie im Bereich der Neißewiesen auch außerhalb des Genistes zu finden ist. Tatsächlich konnten bei einer späteren Exkursion am 5.5.94 zwei lebende Exemplare am Ufer eines kleinen Teiches zwischen Volksbad und Weinlache gefunden werden. HEYNE (1931), SCHLECHTER (1954) und ZEISSLER (1978) nennen die Art nicht, lediglich PECK (1859) ("im Erlengebüsch an der Weinlache sehr häufig"), PECK (1865) ("auch an den Neißeufern bei Görlitz") und WOHLBEREDT (1893) erwähnen sie. Wegen des allgemeinen Verbreitungsbildes von *Perforatella bidentata* ist sie natürlich auch gegenwärtig über die genannte Fundstelle hinaus in manchen Teilen der östlichen Oberlausitz zu erwarten und wurde von H. REISE, Görlitz, besonders zwischen Ostritz und Hirschfelde gefunden. Wo allerdings die vielen Gehäuse des Genistes (vielfach sind sie sehr gut erhalten) tatsächlich hergekommen sind, bleibt, wie meist bei der Auswertung von Flußgenisten und wegen der mangelhaften Kenntnis der Molluskenfauna des Einzugsgebietes (VATER 1972), offen.

Die Bestimmung ist bei einigen Arten nicht sicher, da sie ausschließlich nach der Schale erfolgen mußte: *Aegopinella nitidula* und *Stagnicola corvus*.

17 der 21 gefundenen Arten wurden auch von einem oder mehreren früheren Bearbeitern nachgewiesen, nur 4 fehlen in den älteren Genisten, darunter die dominante *Cepaea hortensis*. 33 früher nachgewiesene Arten fehlten in der untersuchten Probe.

Fräulein Dr. HILDEGARD ZEISSLER, Leipzig, danke ich sehr herzlich für förderliche Hinweise zu dieser Arbeit und für die Möglichkeit, die Ergebnisse von WOHLBEREDT (1893) einbeziehen zu können. Fräulein HEIKE REISE danke ich für die Zitate von PECK (1859, 1865) und die Mitteilung ihrer Funde von *Perforatella bidentata* aus dem Neißetal.

Tab. 1 Mollusken aus dem Genist der Neiße bei Görlitz im Vergleich zu den Aufsammlungen von STEUSLOFF und SCHLECHTER, die nach STEUSLOFF (1940) und ZEISSLER (1978) zitiert werden, sowie WOHLBEREDT (1893). Abkürzungen: sh = sehr häufig, h = häufig, nh = nicht häufig, vo = vorhanden, s = selten, Ziffern = Anzahl der Exemplare.

Art	N94-I	N94-%	WB	SL-W	SL-K	SCH
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER	-	-	nh	+	+	+
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO)	5	1,0	-	-	-	-
<i>Succinea oblonga</i> (DRAPARNAUD)	-	-	ns	-	+	-
<i>Succinea putris</i> (L.)	14	2,8	sh	+	+	+
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER)	65	12,9	sh	+	+	+
<i>Cochlicopa lubricella</i> (PORRO)	-	-	9	-	-	-
<i>Pupilla muscorum</i> (L.)	-	-	vo	-	-	-
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS	-	-	1	-	-	-
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD)	-	-	s	+	+	-
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD)	-	-	h	+	+	+
<i>Vertigo heldi</i> (CLESSIN)	-	-	-	+	-	-
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER)	1	0,2	sh	+	+	+
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	5	-	-	+
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU)	2	0,4	nh	-	-	-
<i>Ceciloides acicula</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	s	-	-	+
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD)	-	-	-	-	-	+
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	nh	-	-	-
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD)	35	7,0	h	-	-	-
<i>Perpolita hammonis</i> (STRÖM)	2	0,4	-	+	+	+
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	vo	-	-	-
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER)	1	0,2	sh	+	+	+
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER)	1	0,2	sh	+	+	+
<i>Vitrea pellucida</i> (O. F. MÜLLER)	3	0,6	h	-	-	-
<i>Eucobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD)	8	1,6	nh	-	+	-
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	4	-	+	-
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER)	3	0,6	-	-	-	-
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN)	216	42,9	h	-	-	-
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	2	-	-	+
<i>Trichia hispida</i> (L.)	15	3,0	nh	-	-	+
<i>Arianta arbustorum</i> (L.)	73	14,5	vo	-	-	-
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER)	21	4,2	-	-	-	-
<i>Cepaea nemoralis</i> (L.)	-	-	vo	-	-	-

Art	N94-I	N94-%	WB	SL-W	SL-K	SCH
<i>Helix pomatia</i> L.	2	0,4	vo	-	-	-
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER	-	-	sh	+	+	-
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO)	-	-	-	-	-	+
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	h	+	+	+
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	4	+	-	-
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN)	1	0,2	-	-	-	-
<i>Radix peregra ovata</i> (DRAPARNAUD)	-	-	-	+	-	-
<i>Physa fontinalis</i> (L.)	-	-	-	-	-	+
<i>Planorbarius corneus</i> (L.)	11	2,2	2	+	+	-
<i>Planorbis planorbis</i> (L.)	22	4,4	h	+	+	-
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET)	-	-	sh	+	+	+
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	nh	-	-	+
<i>Gyraulus rossmaessleri</i> (AUERSWALD)	-	-	h	+	-	-
<i>Bathymphalus contortus</i> (L.)	2	0,4	sh	+	+	-
<i>Hippeutis complanatus</i> (L.)	-	-	3	-	-	-
<i>Sphaerium corneum</i> (L.)	-	-	nh	+	-	-
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	s	-	-	-
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER)	-	-	s	-	-	-
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD)	-	-	l	-	-	-
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS	-	-	-	-	-	+
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK)	-	-	-	+	-	-
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI)	-	-	-	+	-	-
Individuenzahl (7.4.94)	503					
Artenzahl	21		41	22	18	19

## Literatur

- HEYNE, E. R. (1931): Sächsische Mollusken-Funde. - Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden 1930: 125-134
- PECK, R. (1859): Verzeichniß der in der Preußischen Oberlausitz vorkommenden Land- und Wassermollusken. - Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **9**: 196-202
- (1865): Nachtrag zu dem Verzeichniß der in der Preußischen Oberlausitz vorkommenden Land- und Wassermollusken. - Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **12**: 126-130, 206
- SCHLECHTER, A. (1954): Über Land- und Wasserschnecken in der Umgebung von Kamenz / Sachsen. - Abh. Ber. Mus. Tierkd. Dresden **22**: 88-96
- SCHNIEBS, K., H. REISE & U. BÖSSNECK (1996): Rote Liste der Land- und Süßwassermollusken im Freistaat Sachsen. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Radebeul
- STEUSSLOFF, U. (1940): Ein Beitrag zur Molluskenfauna der Umgebung von Görlitz. - Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **33**: 77-84
- VATER, G. (1972): Molluskenfaunistik in der östlichen Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **47**: 39-41
- WOHLBEREDT, O. (1893): Nachtrag zu dem Verzeichnis der in der Preußischen Oberlausitz vorkommenden Land- und Wassermollusken von R. PECK. - Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **20**: 167-180

- ZEISSLER, H. (1971): Schnecken im Auenwaldgebiet nordwestlich von Leipzig. - Malak. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 3: 175-223
- (1978): Die Lausitzer Molluskenfunde von ARTHUR SCHLECHTER, Kamenz (8.10.1895 - 27.4.1952). - Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 35: 169-202

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer  
Lannerstraße 5  
D-01219 Dresden